



Aachen Burtscheid

Informatives über das Aachener
Kurviertel Burtscheid

www.bad-aachen.de

bad aachen



VIALIFE

DEIN WEG ZUR GESUNDHEIT



**Neue Beweglichkeit
für Körper und Seele
in und um Burtscheid erleben.**



- Rehasportangebote
- Präventionskurse
- Thermalwasser-Aquakurse
- Rücken-Kompetenz-Zentrum
- Physio- und Ergotherapie auf Rezept
- Stationäre und ambulante Rehabilitation für Orthopädie & Unfallchirurgie, Rheumatologie, Kardiologie und Neurologie
- Reha-Nachsorgeprogramme

www.via.life

Die Geschichte des Kurviertels

Herzlich willkommen in Burtscheid! Lassen Sie sich zu einem kleinen Ausflug durch die Geschichte des Aachener Kurviertels Burtscheid einladen.

Die heißen Quellen

Bereits im 1. Jahrhundert nach Christus entdeckten im damaligen „Burcetana“ die Römer heiße Quellen und nutzten diese zur Linderung ihrer Krankheiten. Die Burtscheider Mineralquellen waren jedoch mit 73°C zu heiß, um darin zu baden. Daher war es unumgänglich, das Quellwasser mit kaltem Bachwasser abzukühlen.

Bei Ausgrabungen im Jahre 1957 fand man den Beweis für die Existenz einer römischen Badeanlage – einen Weihstein mit einer Inschrift die besagt, dass in Burtscheid ein römischer Offizier namens Lucius Latinus durch das Bad in den heißen Quellen seine Gesundheit wiedererlangte. Eine Kopie dieses Weihsteins befindet sich heute in der Rehaklinik VIALIFE Schwertbad. Er wurde als Danksagung dem Heilgott Apollo Grannus gewidmet und gilt als Symbol der Hoffnung für viele, die in den Quellen Heilung suchen. Die spezielle Zusammensetzung der Burtscheider Quellen (fluoridhaltige Natrium-Chlorid Hydrogencarbonat-Therme) hilft auch heute Krankheiten zu lindern und zu heilen.

Der Burtscheider Thermalquellenzug beginnt unter dem Burtscheider Markt, verläuft dann unter dem Schwertbad, dem Burtscheider Markt und dem Kurgarten, vorbei an der Rehaklinik VIALIFE Rosenquelle bis in die Gegend der Warmweiherstraße im Frankenberger Viertel.

Das Kloster St. Johann

Im Jahre 997 legte hier in Burtscheid Kaiser Otto III. den Grundstein für ein Mönchskloster und vertraute dies seinem Freund Abt Gregor von Kalabrien an. 1018 übernahm Heinrich II. das Kloster und schenkte Burtscheid weiteres Land. Hiermit legte er zugleich auch die Grenzen der späteren Stadt Burtscheid fest.

Etwa zwei Jahrhunderte später (1222) nahmen erstmals Frauen die Abtei in ihren Besitz: die Zisterzienserinnen vom Salvatorberg. Die Äbtissinnen sorgten stets für soliden Wohlstand und blieben bis zur Auflösung während der französischen Revolution im Jahre 1794 „Herrinnen von Burtscheid“. Die Revolution brachte hier einige Veränderungen mit sich: aus der Abtei wurde die Verwaltungszentrale einer Bürgermeisterei,

Historie



„Borcette“ genannt. Diese fiel 1815 durch den Wiener Kongress dem Königreich Preußen als Teil der Rheinprovinz zu. Die Häuser der Straßen erhielten Hausnummern und das erste Standesamt wurde errichtet. Die ehemalige Abteikirche St. Johann ist heute eine der beiden katholischen Kirchen im Herzen Burtscheids.

Aachen und Burtscheid

Nach dem großen Aachener Brand im Jahre 1656 flüchteten viele Aachener Bürger in den damals unabhängigen Klosterbezirk. Dies sahen einige Aachener jedoch gar nicht gerne, da es zu jener Zeit eine Rivalität zwischen der Stadt Aachen und der Stadt Burtscheid gab und man mit aller Kraft verhindern wollte, dass Aachener Mitbürger zum Rivalen übersiedelten. Da in Burtscheid aber tolerantere Lebens- und Arbeitsbedingungen galten, fühlten sich viele ehemalige Aachener, der Rivalität zum Trotz, in Burtscheid heimisch. Seit 1897 sind die beiden früher unabhängigen Städte jedoch eine Einheit. Gegen alle frühere Engstirnigkeit hat es Aachen nicht zuletzt Burtscheid zu verdanken, dass man sich „Bad Aachen“ nennen darf, denn in Burtscheid spielten die heißen Quellen und das Kurwesen schon immer eine große Rolle. Heute ist Burtscheid das Kurviertel Aachens und wegen seines ruhigen und erholsamen Charakters auch Anziehungspunkt für viele Aachener, die hierher kommen, um Erholung vom Alltagsstress zu finden und in den schönen Parkanlagen spazieren zu gehen.

Tipp

„Spazieren gehen“, das ist das Stichwort, mit dem wir Sie herzlich einladen, uns auf einem Rundgang durch das schöne Burtscheid zu begleiten. (siehe Seite 11)



Die Geschichte Burtscheids lässt sich bis zu den Kelten zurückverfolgen. Diese wussten schon damals die heilende Wirkung der heißen Quellen, für die der Stadtteil bekannt ist, zu schätzen.

**Gesund-
heit**



**Burtscheids Wasser macht gesund.
Die 73°C heißen, mit heilenden
Mineralien angereicherten Quellen
helfen Krankheiten zu lindern und
zu heilen.**

Rehabilitation in Aachen

Kuren Sie sich fit in einer der beiden Burtscheider Kurkliniken. Das geschulte Fachpersonal und die erholsame Umgebung werden Ihren Aufenthalt in Aachen zu einem gesundheitlich erfolgreichen Erlebnis machen.



Rehaklinik VIALIFE Schwertbad

Träger: VIALIFE Schwertbad GmbH
Benediktinerstraße 23
52066 Aachen

Tel.: 0241 6002-0
schwertbad-aachen@via.life
www.schwertbad-aachen.via.life



Rehaklinik VIALIFE Rosenquelle

Träger: VIALIFE Rosenquelle GmbH
Kurbrunnenstraße 5
52066 Aachen

Tel.: 0241 6007-0
rosenquelle@via.life
www.rosenquelle.via.life

Burtscheider Mineral-Thermalquellen

Schon die Römer wussten es – heute beweisen es über mehrere tausend Kurgäste jährlich! Die Burtscheider Mineral-Thermalquellen sind die heißesten Quellen Mitteleuropas und eignen sich für Badekuren. Die Anwendungen bieten Linderung bei folgenden Beschwerden:

- Rheumatische Erkrankungen
- Degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Folgezustände von Unfällen sowie Nachbehandlungen von Lähmungen und Operationen am Bewegungsapparat
- Gelenkveränderungen durch Gicht
- Dermatosen

Das Aachener Kurviertel Burtscheid bietet seinen Kurgästen nicht nur Erholung und Genesung. Auch für Unterhaltung ist bestens gesorgt, denn eine Vielzahl von Veranstaltungen, wie Kurkonzerte, „Kreative Freizeit“ und aktuelle Events werden vom Haus des Gastes durchgeführt.



**HAUS DES
GASTES**
BAD AACHEN



Kontakt

*Kurverwaltung Bad Aachen
Haus des Gastes
Burtscheider Markt 18 – 20
52066 Aachen
Tel.: 0241 6088057
mail@bad-aachen.de
www.bad-aachen.de*





GENUSSVOLL À LA CARTE SPEISEN

in gemütlicher Atmosphäre mitten im Burtscheider Kurpark!
Oder einfach mal „auf ein Bier“ oder eine Portion Pommes
vorbeikommen!

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

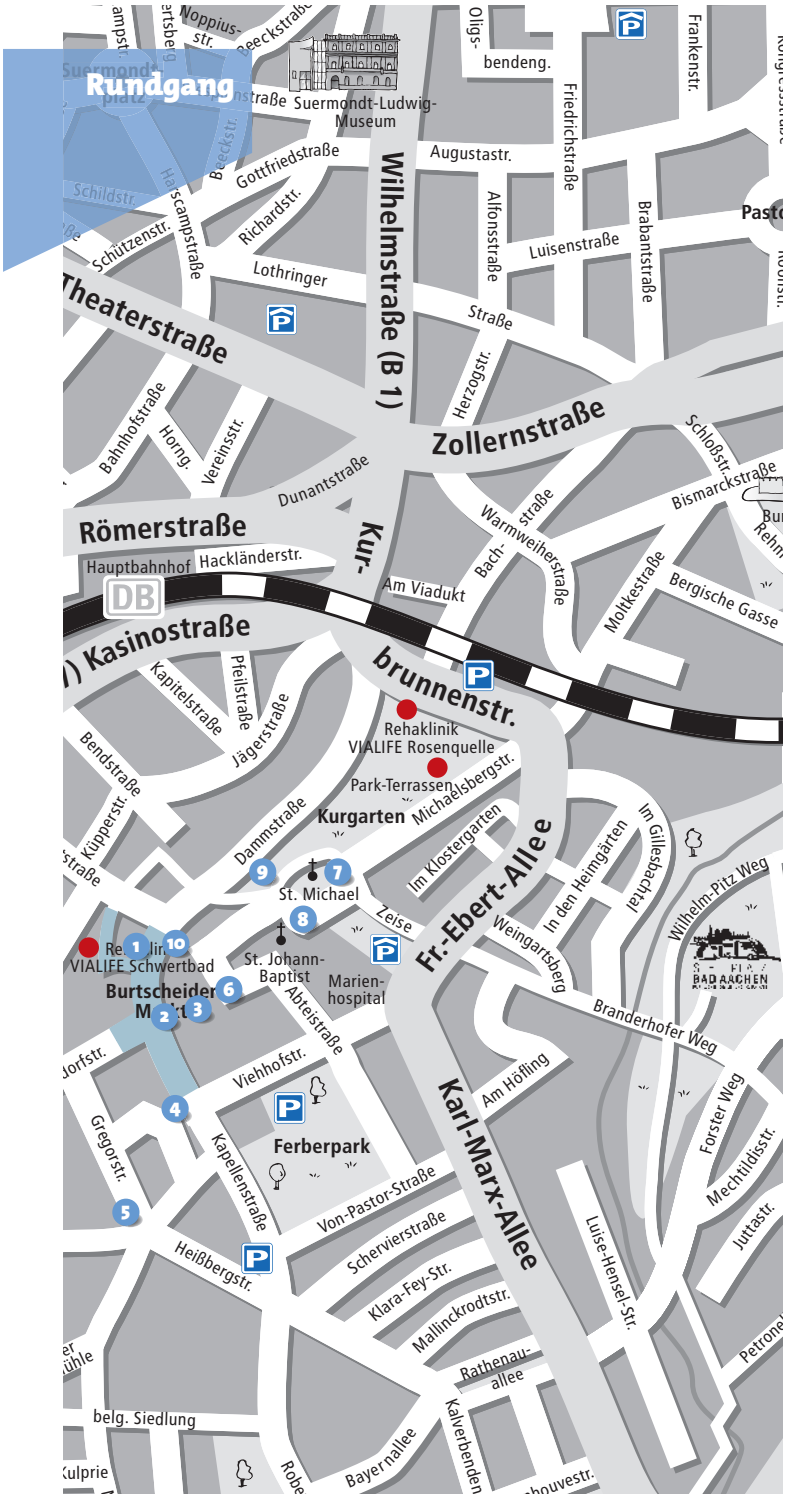


Ab 6 Personen bitten wir um Reservierung.

0241 66696

mittwochs - freitags
ab 15:00 Uhr (Küche ab 17:00 Uhr)
samstags - sonntags
ab 10:00 Uhr

www.park-terrassen.de



© Plan: aachen tourist service e.v. · Grafik+Design: www.ruhnke-design.de

Rundgang

Burtscheider Ortskern

Ein Rundgang durch Burtscheid lässt vieles entdecken: Schöne Brunnen, altehrwürdige Kirchen und Kapellen sowie einen gemütlichen Markt, der zum Verweilen einlädt.

1 Haus des Gastes

Startpunkt für unseren Rundgang ist das Haus des Gastes. Der zentral gelegene Neubau beherbergt ebenerdig die barrierefreie Betreuungs- und Informationsstelle für Burtscheids Gäste.

2 Burtscheider Markt

Der Burtscheider Markt wurde 1975 zur Fußgängerzone umgestaltet und ist heute Treffpunkt für Burtscheider und Gäste, die sich hier zum Schachspielen oder einfach zum Plaudern treffen. Hier befindet sich die Rehaklinik VIALIFE Schwertbad. In dem kleinen Blumenbeet steht die Mädchenplastik des Künstlers H. Schepp.

Nach ca. 50 Metern rechts gelangen Sie an eine Wasserkaskade. Diese erinnert an den Wurmbach, der früher den Ort durchfloss und dann 1882 unterirdisch verlegt wurde. Er diente früher der Abkühlung des Thermalwassers.

3 Abteitor

Am Ende des Burtscheider Marktes sehen Sie links das Abteitor. Es bildet den krönenden Abschluss eines kleinen Platzes. Das Abteitor diente im Laufe der Jahre gleich mehreren Zwecken: 1644 wurde es als Wohntor und Eingang zur Abtei im maasländischen Renaissancestil erbaut. Oberhalb des Torbogens ist noch das Wappen der Bauherrin Äbtissin Henriette Reiz von Frentz zu erkennen. Im Jahre 1849 wurde Burtscheid von einer Choleraepidemie heimgesucht, weshalb das Abteitor von Franziska Schervier vorübergehend als Seuchenhospital genutzt wurde.

Später diente das Tor auch einmal als Wirtshaus, das einem Wirt namens „Jonas“ gehörte. Seither heißt das Abteitor im Volksmund auch „Jonastor“.

Rundgang



4 Seepferdchenbrunnen

Weiter geht es nun geradeaus durch die Kapellenstraße. Hier sind die Einzelhandelsgeschäfte und Cafés angesiedelt, welche zu einem Einkaufsbummel oder zum gemütlichen Rasten einladen. Am Ende der Fußgängerzone, Ecke Kleverstraße, sehen Sie rechts den Seepferdchenbrunnen, der früher die Rotunde des Elisenbrunnens in Aachen schmückte.

5 Marienkapelle

Durch die Kleverstraße erreichen Sie am Ende die Gregorstraße. Hier folgen Sie links der Straße, bis Sie auf der rechten Seite die Marienkapelle sehen. Das „Kapellchen“, wie es im Volksmund genannt wird, wurde im Jahre 1643 von dem Mönch Peter Kerchof, der Äbtissin von Burtscheid und den Burtscheider Bürgern zu Ehren der „Madonna von Scherpenheuvel“ erbaut. Diese Kapelle heißt daher heute im Volksmund auch „Klein-Scherpenheuvel“. Das Gnadenbild der Madonna können Sie in der Marienkapelle bewundern. Es lohnt sich, einen Blick hinein zu werfen!

Sie überqueren die Malmedyer Straße und gehen dann durch die Heißbergstraße. Rechts sehen Sie den Eingang zum alten „Friedhof am Heißberg“ und gegenüber den Ferberpark, der wie eine grüne Oase in Burtscheid liegt. Sie überqueren die Kapellenstraße und biegen in den Park ein. Dort folgen Sie links dem Spazierweg. Beim Durchqueren dieses schönen Parks werden Sie feststellen, dass Sie hier nie alleine sind: Spaziergänger, Kurgäste, Mütter mit ihren Kindern, „Herrchen“ und „Frauchen“ mit ihren Hunden – kurzum alle, die Erholung suchen oder sich sportlich betätigen wollen, trifft man hier an.

Beim Spaziergang durch die Anlage passieren Sie einen Geräteparcours für Erwachsene sowie einen kleinen Korbballplatz und gehen rechts den Weg weiter bis zu einer Weggabelung. Nachdem Sie links durch die Öffnung einer niedrigen Steinmauer gegangen sind, gelangen Sie am Ende des Spazierweges an die Ecke Viehhofstraße/ Abteistraße.

Sie überqueren die Viehhofstraße und stoßen rechts auf das Marienhospital Aachen, ein Krankenhaus, das im Jahre 1853 eröffnet wurde. Franziska Schervier und ihre Schwestern pflegten hier aber bereits 1849 in Räumen der Abtei die Cholerakranken. Grundstock für das Marienhospital bildete der Ostflügel des Abteigebäudes, mit der aus dem Jahre 1622 stammenden Bausubstanz. Die anfängliche Anzahl von 10 Betten ist heute auf 312 Betten angestiegen. Das Marienhospital Aachen wächst kontinuierlich und eröffnet Anfang 2023 den Wahlleistungsneubau im Innenpark. Als akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen zeichnet es sich vor allem durch beträchtliche Kompetenzen und zukunftsweisende Innovationen auf höchstem medizinischen Niveau aus. Das zeigt sich auch in den Neugründungen der Klinik für Innere Medizin, Kardiologie und Rhythmologie im Jahr 2017 sowie der Klinik für Innere Medizin und Pneumologie im Jahr 2019.

6 Abteikirche St. Johann-Baptist

Wenn Sie nun weiter der Abteistraße folgen, betreten Sie den ehemaligen Klosterbezirk und erreichen den Abteiplatz. Hier sehen Sie links nochmals das Abteitor. Weiter geradeaus sehen Sie auf der rechten Seite die ehemalige Abteikirche St. Johann-Baptist, mit ihrem rechteckigen Zentralbau und der gewaltigen Kuppel. Etwas unterhalb der Kirche zieht ein schlichter, heller Brunnen Ihre Aufmerksamkeit auf sich. Dieser Brunnen schmückte einmal den Garten eines Aachener Patrizierhauses und wurde, wie auch die Kirche, von dem berühmten Baumeister Johann Josef Couven erbaut. Der achteckige Kuppelbau der Abteikirche wurde wahrscheinlich als Hinweis auf das bekannte Oktogon der Aachener Pfalzkapelle geschaffen. 1751 wurde der Bau der Abteikirche beendet. Heute gilt sie als das bedeutendste barocke Sakralbauwerk zwischen Maas und Niederrhein. Weiter bergauf erreichen Sie den



seitlich gelegenen Haupteingang der Abteikirche. Am Kuppelbau ist ein goldenes Wappen zu erkennen, das einen Schwan im Hirschgeweih zeigt – das Stadtwappen von Burtscheid.

Tip

Besichtigen Sie den Abteischatz. (s. Seite 17)

Wenn Sie den Rundgang nun verlassen und eine kleine Pause einlegen möchten, können Sie von hier links die Treppen hinunter zurück zum Burtscheider Markt steigen, um sich in einem der zahlreichen Cafés zu erholen.

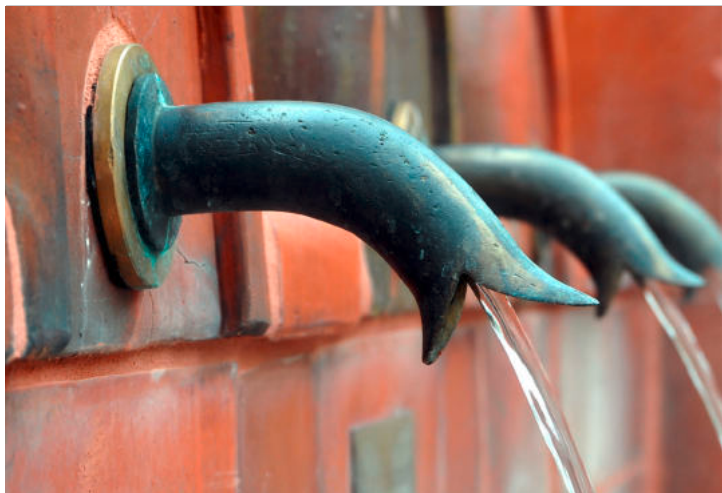
7 Pfarrkirche St. Michael

Um weiter dem Rundgang zu folgen, gehen Sie weiter geradeaus auf die Pfarrkirche St. Michael zu. Die älteste Pfarrkirche Burtscheids wurde erstmals im Jahre 1252 erwähnt. Der Bau wurde ebenfalls von Couven, fast zeitgleich mit der Errichtung der benachbarten Abteikirche St. Johann-Baptist vollzogen. Die damalige Bauherrin Äbtissin Anna Carola Margarete von Renesse hatte sich jedoch finanziell übernommen, und so musste Couven seine ursprünglichen Pläne reduzieren. Der Bau des stilvollen Turmes wurde erst 1891 fortgesetzt.

8 Bronzeplastik Abt Gregor von Kalabrien

Vor der Pfarrkirche blickt eine moderne Bronzeplastik des Klostergründers Abt Gregor von Kalabrien auf das Tal herab. Er gilt als der eigentliche Begründer Burtscheids. Schauen Sie einmal mit dem Abt herunter – von hier oben haben Sie eine herrliche Aussicht über Burtscheid und den Kurpark! Zurück auf dem Rundweg gehen Sie nun links an St. Michael vorbei und





folgen auf der linken Seite einer langen Backsteinmauer, bis diese in einen hohen Zaun übergeht. Hier gehen Sie links die Karlstreppe hinab zurück ins Tal. Die Treppe führt direkt in den Kurpark zu den Kurpark-Terrassen. Früher traf man hier auf ein Kurhaus, welches 1889 im Stil der italienischen Frührenaissance erbaut und mit dem dort sprudelnden Viktoriabrunnen verbunden war.

Dieser Bau wurde im zweiten Weltkrieg zerstört und durch einen modernen Zweckbau ersetzt. Heute genießen Kurgäste und Burtscheider das bunte Programm, das in den Parkterrassen ganzjährig geboten wird. Am Ende des Treppenabstiegs gelangen Sie auf einen kleinen Platz mit Brunnen. Diesen überqueren Sie, bis Sie auf die Dammstraße stoßen.

9 Ehemaliges Rathaus

Links entlang des Fußweges laufen Sie geradewegs auf das ehemalige Rathaus der Gemeinde Burtscheid zu. Die Räume in dem klassizistischen Bau, der im Jahr 1824 fertig gestellt wurde, werden heute von einem Einzelhändler genutzt. Rechts vorbei geht es jetzt zurück zum Burtscheider Markt und dem Ausgangspunkt.

10 Marktbrunnen

Direkt am Anfang der Fußgängerzone fließt aus dem rot gekachelten Marktbrunnen frisches Mineral-Thermalwasser aus der heißesten Quelle Mitteleuropas.

Gönnen Sie sich abschließend eine Pause und genießen Sie die gemütliche und ruhige Atmosphäre des schönen Kurviertels.

Auf Wiedersehen in Burtscheid!

**Sehens-
wertes**



**In Burtscheid finden regelmäßig
Open Air Veranstaltungen statt,
die nicht nur Burtscheids Gäste
begeistern.**

Sehenswertes in Burtscheid

Mit unserem kleinen Rundgang konnten Sie schon viel in Burtscheid entdecken. Es warten aber noch weitere Sehenswürdigkeiten sowie Burtscheider Veranstaltungen auf Ihren Besuch!

Führungen durch den Burtscheider Ortskern

Termine: siehe Veranstaltungskalender unter www.bad-aachen.de

Treffpunkt: Haus des Gastes, Burtscheider Markt 18 – 20

Informationen: 0241 6088057

Abteischatz St. Johann-Baptist

Die ehemalige Abteikirche St. Johann-Baptist prägt das Burtscheider Ortsbild durch ihren barocken Kuppelbau des Stadtbaumeisters Johann Josef Couven. Im Inneren birgt sie, neben dem Aachener Domschatz, den bedeutendsten Kirchenschatz in Aachen. Der Abteischatz ist in vier Teile gegliedert: Liturgische Geräte, Reliquiare, Mosaik-Ikone und Messgewänder. Die älteste Reliquie ist ein ehemaliges Bergkristall-Parfüm-Fläschchen aus Ägypten von 990. Dazu sind Kelche und Monstranzen aus verschiedenen Epochen ausgestellt. Bei den Reliquiaren treten besonders das Äbtissinnen-Kreuz von 1230, die Büste des hl. Johannes des Täuflers, die für Burtscheid bedeutende Nikolaus-Mosaik-Ikone sowie barocke Messgewänder mit 61 aufgestickten Medaillons um 1370 hervor. Im Kirchenvorraum sind seit 2010 fünf Original-Zwergssäulen aus den beiden Vorgängerkirchen aufgestellt.

Kontakt

Abteiplatz

52066 Aachen

Tel.: 0241 96101-0

abteischatz@st-gregor-von-burtscheid.de

www.st-gregor-von-burtscheid.de

Öffnungszeiten

Einzel- und Gruppenführungen nach Terminabsprache

Eintritt 2,50 EUR (2,- EUR ermäßigt)

Hinweis

Audio Guides in Deutsch verfügbar

Kleiner Abteischatz-Leitfaden in Deutsch, Englisch und Niederländisch

**Sehens-
wertes**



© Liz Lück

Der „Öcher Zoo“ ist eine der beliebtesten Freizeiteinrichtungen der Region.



Aachener Tierpark, Euregiozoo

Von A wie Alpaka bis Z wie Zebra beheimatet der Aachener Tierpark an die 700 Tiere aus fünf Kontinenten. Sein Wappentier, der Brillenpinguin, kann dort ebenso bewundert werden, wie die beliebten Erdmännchen oder der gefährdete Waldrapp. Neben einer vielfältigen Tierwelt bietet der Euregiozoo seinen großen und kleinen Besuchern u. a. einen Streichelzoo, zahlreiche Spielplätze und viel Natur rund um den Beverbach-Stausee.

Kontakt

Aachener Tierpark
Obere Drimbornstr. 44
52066 Aachen
Tel.: 0241 4757430
kontakt@euregiozoo.de
www.euregiozoo.de

Öffnungszeiten

Mitte Februar bis Ende Oktober: 9:00–18:30 Uhr
Ende Oktober bis Mitte Februar: 9:00–16:30 Uhr

Open Air Veranstaltungen in Burtscheid

- Närrische Fußgängerzone am Fettdonnerstag
- Mai-/Weinfest
- Lichterfest
- Burtscheider Weihnachtsmarkt
- After-Work-Markt

Weitere Informationen finden Sie auch unter
www.burtscheid.com



Kontakt

*Kurverwaltung Bad Aachen
Kur- und Badegesellschaft mbH
Haus des Gastes
Burtscheider Markt 18 – 20
52066 Aachen
Tel.: 0241 6088057
mail@bad-aachen.de
www.bad-aachen.de*

Öffnungszeiten

*Mo–Fr 10.00 – 16.00 Uhr
Sa, So und feiertags geschlossen*

Herausgeber: Kur- und Badegesellschaft mbH
Passestraße 79, 52070 Aachen
in Zusammenarbeit mit dem aachen tourist service e.v.
Verantwortlich: Dipl.-Kfm. Björn Jansen
Text: Nina Grünewald, Werner Setzen
Gestaltung: wesentlich. / büro G29
Fotos: A. Herrmann; Seite 18/19 Liz Lück
Stand: Mai 2024